

Anhang 1

Der Verlauf eines „Hierarchien-Dienstes“ – und die genauen Hinweise

Zu Beginn machen wir die Übung: **OLOROMO** eurythmisch, sitzend auf der Vorderkante unseres Stuhls. Dabei bringen wir unser Licht aus der Hauptes-Region mit dem - O - hinunter in unsere eigene Unbewusstheit, den eigenen Unterleib mit den eigenen Beinen und Füßen, sie durchlichtend und erwärmend.

Die Kerze wird entzündet.

Alle stehen auf. - Der Vortakt der „*Sakral-eurythmischen Selbsterkenntnisreihe*“ mit „*Ehre und Dank...*“ und „*Ein Stern über meinem Haupt...*“ wird von allen sakral-eurythmisch ausgeführt. Darin sagt Christus: „*Ich bin Dein Ich*“, das ist als Hauptthema notwendig zu erfassen.

Es geht unmittelbar weiter und der „*Grundsteinspruch*“ wird sakral-eurythmisch von allen gemacht. - Alle setzen sich.

Der Spruch aus der 13. Stunde erklingt: „*Erkenne erst den ersten Hüter...*“. Das ist der Auftakt zu den Mantren der Michaelschule.

Alle stehen auf - und die „*Sakral-eurythmische Selbsterkenntnis-Reihe*“ wird von allen getätigt. So üben wir Selbsterkenntnis durch alle Wesensglieder hindurch mit den Mantren der 9. Stunde und bereiten uns vor, nun im Hierarchien-Dienst die Worte der Hierarchien zu hören und in würdiger Weise zu empfangen. - Alle setzen sich.

Der „*Kleine Hierarchien-Dienst*“ beginnt mit einem Ruf an die Hierarchien, dass wir Menschen hier und jetzt mit Ihnen bewusst zusammen arbeiten im Weltenwerden.

IM WEITEREN Verlauf werden die Lesungen der Texte geordnet nach den drei großen geistigen Feldern: des „*Denkens Feld*“, des „*Fühlens Feld*“ und des „*Willens Feld*“, die im rituellen Raum auch an verschiedenen Orten platziert sind: Vom sakral Handelnden aus nach vorne rechts ist die III. Hierarchie, wie auch der Goldene Priester auf dem Bild hinter ihm rechts steht. Es das Bild „*Der goldene Tempel*“ von Hermann Linde aus der Reihe „*Zwölf Imaginationen*“; das Bild hängt bei mir im Eurythmie-Raum über dem Zeichentisch, der nun als Altar dient. Rechts vor mir stehen drei Klangschalen: mit dem Ton - h - für die Monden-Engel-Sphäre; mit dem Ton - c - für die Merkur- Archangeloi - Sphäre und mit dem Ton - d - für die Venus - Archai - Sphäre.

Die II. Hierarchie ist in der Mitte und repräsentiert des „*Fühlens Feld*“, mit nur einer Kristall-Klangschale, wo im Bild hinter mir der silbern gemalte „*Menschheitsrepräsentant*“ erhoben steht. Es erklingt bei dieser Angabe Rudolf Steiners der Ton - e - drei Mal für die Sonne, unserem Stern - für alle drei Hierarchie-Gruppen der Exusiai, Dynamis und Kyriotetes - und deren dreifältige Geist-Sphäre.

Und die I. Hierarchie ist links vor mir, wo im Bilde hinter mir der Eingeweihte der Erde, der Kraft, des Willens steht. Die drei Kristall-Klangschalen-Töne sind hier: Ton - f - für

die Mars – Throne - Sphäre; Ton – g – für die Jupiter – Cherubim – Sphäre und Ton – a – für die Saturn – Seraphim – Sphäre.

Die Kristall-Klangschalen stehen auf Hockern, über die Tücher gelegt sind in den Regenbogenfarben, wobei die blau-grünen Farben auf der Seite des Denkens Feld sind, rechts vorne; in der Mitte, besonders hervorgehoben des Fühlens Feld mit unserer Sonne durch einen goldenen runden Untersetzer und darunter das Tuch in Gelb; und des Willens Feld befindet sich bei den rot-violetten Farben warm leuchtend links vor mir. Es sind das die Farben des Regenbogens, die in der Michaelschule in der 17. Stunde angesprochen wird und aus dem „Regen-Bogen“ dort, wird, von jenseits geschaut, eine „Welten-Schale“. Deshalb stehen diese Klangschalen auch in einem Bogen um den Handelnden, die sich als jenseitige Schale für die Zuhörenden zeigt.

Die Ritual- Mantram-Texte stammen aus der 11. – 13. Stunde der Michaelschule. Dort bekommt jeder Zuhörer Aufgaben gestellt: zu blicken ..., zu fühlen ... und zu blicken, was die Hierarchien einzeln nacheinander den Menschen auffordern zu tun. Es ist in jedem Moment der Wille angesprochen mitzuarbeiten.

Als Abschluss stehen alle auf und es wird die dritte Tafel: **„Ich trat in diese Sinneswelt ...“** sakral-eurythmisch gemeinsam mit allen gemacht, gefolgt von einem dreimaligen **EVOE**. – Alle setzen sich.

Die Kerze wird gelöscht.

Alle erheben sich und bilden einen kleinen Kreis und bekommen nun von dem Wasser zu trinken, dass die ganze Zeit über auf dem Zeichentisch-Altar stand – ein geselliges Miteinander Wasser-Trinken und gleichzeitiges Einverleiben des Getanen ergänzt den Hierarchien-Dienst.

Das ist der **„Kleine Hierarchien Dienst“**.

Im **„Großen Hierarchien-Dienst“** geschieht erst alles wie im „Kleinen Hierarchien-Dienst“. Anschließend an die Mantren der 13. Stunde wird dann fortgesetzt mit den rituellen Mantren-Texten der 14. – 16. Stunde. – Auch wiederum teilweise begleitet von den Kristall-Klangschalen-Tönen zu den Worten, die die Hierarchien zu uns Menschen sprechen.

Der Abschluss ist dann der Gleiche, wie vorher oben beschrieben.

In Worte gefasst in Owingen, am 26.12.2025, Gudrun D. Gundersen